



JOSEPH PREZIOSO/AFP VIA GETTY IMAGES

„Queerer“ Druck

LGBTQ-Propaganda übernimmt die moderne Bildung. Inmitten dieser Verwüstung schreit eine junge Stimme auf.

- Joel Hilliker
- [26.07.2023](#)

Transgenderismus ist dabei, unsere Schulen und unsere Kinder zu verschlingen. Menschen mit zutiefst verdrehten Zielen für unsere Kinder wissen, dass sie die Gesellschaft verändern können, wenn sie sie jung bekommen – und sie bekommen sie jung, in unseren Schulen.

Flaggen und Dekorationen, die Transgenderismus und andere sexuelle Abweichungen feiern, dominieren die Klassenzimmer und Schulkorridore. Drag Queens treten in Schulsportstätten auf. Kinder blättern in Bildbänden, die von Schulbibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Lehrplanfirmen stellen Masturbationshausaufgaben und Sexualkundebücher für Kinder im Vorschulalter zur Verfügung. Kinder, die dagegen protestieren, werden lächerlich gemacht, ihnen wird gesagt, sie sollten von der Schule verwiesen werden, und es wird ihnen mit Propagandasitzungen zur Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung gedroht. Lehrkräfte prahlen in den sozialen Medien damit, dass sie ihre Schüler ermutigen, mit abweichender Sexualität zu experimentieren, und dass sie ihnen helfen, dies vor ihren Eltern zu verbergen.

Mitten in dieser moralischen Ödnis hat eine junge Stimme aufgeschrien.

PT_DE

Am 8. Februar veröffentlichte die *Daily Mail* den Artikel „Wie es ist, heute ein Schüler zu sein, während die Trans-Hysterie die Schulen erfasst: Ein 14-jähriges Mädchen meldet sich zu Wort“. Es ist ein erschütternder, herzerreißender Bericht vom Schlachtfeld des Kulturkriegs, in ihrem Fall einer koedukativen staatlichen Sekundarschule im Südosten Englands.

Hier ein kleiner Einblick in die Realität unserer Schulen.

Dieses Mädchen erzählte zunächst, dass sie regelmäßig von Lehrern gefragt wird, ob sie sich in der „Transition“ (Übergangsphase) befindet. Mädchen, die Hosen tragen, „werden oft gefragt, ob wir transgender sind, vor allem, wenn wir kurze Haare haben, wie ich es tue. Die Tatsache, dass ein Mädchen gerne Videospiele spielt oder keine weibliche Kleidung oder Make-up mag, reicht aus, um als potenziell ‚trans‘ zu gelten. In diesem Umfeld, das die Verwirrung der Geschlechter *begünstigt*, bezeichnet sich inzwischen *eines von 10* Kindern in ihrer Klasse als ‚nicht-binär‘.“

Unter ständiger „Bestätigung“ und Druck von Erwachsenen und Gleichaltrigen verhalten sich immer mehr 14-Jährige wie das andere Geschlecht und versuchen sogar, es zu werden. Der Verstand einer ganzen Generation von Jugendlichen fällt der Transgender-Propaganda in den Klassenzimmern und Schulkorridoren zum Opfer, wo sie eigentlich Intelligenz und Charakter entwickeln sollten.

Die Mutter dieses Mädchens rügte einen Lehrer, weil er ihre Tochter mit den Pronomen „they/them“ (mit geschlechtsneutralen Pronomen) ansprach. „Der Lehrer entschuldigte sich, erklärte aber, dass er vorsichtig sei, falls ich mich in der ‚Transition‘ befinde. Er sagte, dass die Lehrer auf Eierschalen laufen, weil sie Angst haben, als transphobisch abgestempelt zu werden.“

Transphobisch. Das ist das Geschoss, das Radikale auf jeden abfeuern, der diese radikale Bewegung nicht voll unterstützt. Sie definieren Transphobie, wie sie wollen, und zwingen die Menschen, ihre immer drastischeren Forderungen zu erfüllen. Um sich selbst zu schützen, tun Lehrer alles, was sie können, um jede Andeutung eines Signals, das ein Schüler senden könnte, zu „bestätigen“ – und *finden Transgenderismus, wo es keinen gibt*. Dies schafft ein unvorstellbar giftiges Klima in unseren Schulen.

„Ich habe das Gefühl, dass alle nur noch über Transsexuelle sprechen“, schreibt die 14-Jährige. „In der Bibliothek gibt es eine Abteilung mit LGBTQQA+-Büchern, und im Eingangsbereich der Schule gibt es ein Display für Pride, mit Regenbogenfahnen und Wörtern und Begriffen wie ‚nichtbinär‘, ‚polysexual‘, ‚demiboy‘ (Halbjunge), ‚demigirl‘ (Halbmädchen) und ‚pansexuell‘. Diese Wörter tauchen auch im Unterricht auf. Ich bin jetzt in der 10. Klasse, und neulich fragte ein Mädchen in meiner Englischklasse, ob der griechische Gott Zeus ein Mann oder eine Frau sei, woraufhin die Lehrerin antwortete, dass Zeus sich als ‚nicht-binär‘ identifiziert haben könnte. Kürzlich sagte ein anderer Lehrer, Lady Macbeth sei ‚weder ein Mann noch eine Frau‘. Ich denke, die meisten Eltern haben keine Ahnung, dass ihre Kinder so unterrichtet werden.“

Wissen Sie, was *Ihren* Kindern beigebracht wird? Wenn dieser Dreck nicht bereits Ihre Schule überflutet, wird er es bald tun.

Viele Eltern sind aufgewacht. Sie sehen die Macht, die diese Lehrer und die örtlichen Schulbehörden über den Verstand ihrer Kinder ausüben. Sie gehen zu den Sitzungen der Schulbehörde, melden sich zu Wort und versuchen, die Entwicklung zu stoppen oder zu verlangsamen. Aber die Mitglieder der Schulbehörde wollen das nicht hören. Sie tun so, als hätten sie mehr Rechte in Bezug auf diese Kinder als die Eltern! Sie halten die Sitzungen durch, werfen die Eltern manchmal auf irgendeine Art und Weise hinaus, weisen die Bedenken der Eltern zurück und fahren fort, diesen Dreck voranzutreiben.

Und das von Transsexuellen besessene schulische Umfeld, wie das, das dieses 14-jährige Mädchen umgibt, verschärft sich. Sie schrieb, dass *sich ihre Freunde verlieren würde*, wenn sie in der Schule etwas darüber sagen würde, dass die Eltern wissen müssen, was den Schülern beigebracht wird, *denn* diese sind „völlig intolerant gegenüber allem, was sie für transphobisch halten“.

Sie erkennt, dass etwas furchtbar falsch läuft und dass die Schule dies verheimlicht. Dennoch will sie ihre Identität nicht preisgeben oder gar den Namen ihrer Schule nennen, weil andere Schüler ihrer Schule in den sozialen Medien *Morddrohungen* erhalten haben. Denken Sie darüber nach: Schulkinder wurden so sehr mit diesem spalterischen, giftigen Denken indoktriniert, dass sie *sich gegenseitig niedermachen*, um einen perversen, *betrügerischen* moralischen Standard durchzusetzen, den sie von Transgender-Radikalen gelernt haben.

Die Quelle des Trends

Sie *müssen* die Quelle dieses Trends erkennen. Diese menschenfeindliche Selbstzerstörung kommt von Satan, dem Teufel. Was junge Menschen sich mit Unterstützung und sogar *Ermutigung* von Pädagogen, Schulpsychologen, Ärzten und oft sogar ihren Eltern antun, ist so verdreht, so fernab jeder Logik und Vernunft, so unbegreiflich verworren, dass es beweist, dass es einen Gott dieser Welt gibt, der in ihren Köpfen wirkt (siehe 2. Korinther 4, 4 und Epheser 2, 2).

Satan *hat es auf Kinder abgesehen*. Er *hasst* sie. Er *täuscht* sie. Und er verstümmelt und vernichtet sie.

Johannes 8, 44 fasst seinen Charakter zusammen: Er ist der Vater von Mord und Lüge. Er ist der Urheber von Abweichung und Perversion. Die Bibel warnt uns in 2. Korinther 2, 11 davor, seine Machenschaften zu durchschauen, sonst wird er sich einen Vorteil über uns verschaffen. Der Teufel ist ein Ankläger und ein Spalter. Er inspiriert die schlimmsten Aspekte unserer menschlichen Natur: Selbstgerechtigkeit, Eitelkeit, Scheinheiligkeit. Er ermutigt die Menschen, ihre eigenen Maßstäbe für richtig und falsch zu entwickeln und sie mit religiösem Eifer durchzusetzen, wobei sie ignorieren, was tatsächlich richtig und falsch ist, wie Gott es definiert hat.

Das ist genau das, was hier geschieht. Diese familienfeindliche, gottfeindliche Bewegung verwandelt junge Menschen in Fanatiker, in die Sturmtruppen einer falschen Religion.

Gruppendruck

Dieses Mädchen beschrieb, wie einige ihrer „transgender“ Gleichaltrigen dem Druck einfach nachgegeben haben. „Ich hatte das Gefühl, dass sie mitmachten, weil es bedeutete, dass sie als cool angesehen wurden. Man bekommt eine Sonderbehandlung, wenn man sagt, dass man trans oder nichtbinär ist, und plötzlich steht man im Mittelpunkt, wenn man sich ‚outet‘.“

Wie empfänglich sind Teenager für solchen sozialen Druck. Sie wachsen, verändern sich, versuchen, sich zurechtzufinden, streben nach Respekt, Status und Integration. Dies ist ein perfekter Sturm, um verletzte junge Menschen in den Albtraum der Geschlechtsdysphorie zu ziehen, in den Versuch, *der Biologie zu trotzen* – und alles abzulehnen, was ihnen eigentlich helfen könnte, ein glückliches, gesundes, produktives Leben zu führen.

Vor über 40 Jahren schrieb Herbert W. Armstrong in seinem Buch *Die fehlende Dimension im Sexualwissen*: „Manche wollen die nackten Tatsachen vertuschen. Aber das Wohl unserer Jugend steht auf dem Spiel. Die Heranwachsenden, die mit der Flut der Unmoral treiben, überholen die Älteren im Abwärtsog. Es gibt einen Trend. Es ist ein unmoralischer Trend. Er beschleunigt sich in rasantem Tempo. Es ist nur natürlich, dass junge Menschen diesem Trend folgen. Sie wollen dazugehören. Es ist an der Zeit, den Tatsachen ins Auge zu sehen. Die Menschen sind wie Schafe. Sie folgen alle dem Anführer zur Schlachtbank. Aber sie wissen nicht, dass sie zur Schlachtbank geführt werden. Sie sind nur ein bisschen dumm. Ja, ein ganz kleines bisschen! Aber sie wollen trotzdem dazugehören! Es ist ganz natürlich, einfach mit der Gruppe mitzugehen.“

Er sprach über vorehelichen Sex. Aber 40 Jahre des moralischen Verfalls später treffen seine Worte perfekt auf die Transgender-Bewegung zu. Der Teufel nährt den Wunsch der Jugendlichen nach Akzeptanz und spielt mit ihnen wie mit einer Geige.

Wenn Eltern nicht wachsam sind – wenn ihre Erziehung zu Hause nicht stark genug ist, um dem entgegenzuwirken – oder wenn sie sich von Schul- oder Behördenvertretern einschüchtern lassen, die ihnen sagen, dass sie den „Übergang“ ihres Kindes akzeptieren oder ihr Kind verlieren sollen – oder wenn sie der abscheulichen Lüge erlegen sind, dass dieser Missbrauch ihr Kind tatsächlich *unterstützt* – dann sind sie machtlos, um zu verhindern, dass dies ihren eigenen Kindern passiert.

„Ständiges Gerede über Transphobie“

Dieses Mädchen schrieb, dass die Begriffe *„jesbisch“* und *„schwul“* unter Gleichaltrigen inzwischen als „Beleidigung“ gelten. Warum? Weil diese Lebensweisen – die Gott als Sünde und Abscheu verurteilt – in einer „binären“ Sichtweise des Geschlechts verwurzelt sind. Um ein guter, orthodoxer, transsexueller Mensch zu sein, muss man glauben, dass das Geschlecht veränderlich ist.

So tief sind wir in diesen bizarren Abgrund gefallen. Diese Bewegung wird *niemals* zufrieden sein. Selbst wenn man wollte, könnte man ihrem Standard nie ganz entsprechen, weil er sich immer weiter ins Perverse verschiebt.

„Es gibt einen Hetero-Jungen, der mit einem Hetero-Mädchen ausgeht, das sagt, sie sei ‚trans‘, also muss er jetzt sagen, dass er bisexuell ist“, schrieb dieses Mädchen. „Meine Mitschüler sagen oft, dass Trans-Mädchen ‚bessere‘ Mädchen sind als ‚andere Mädchen‘. Ich finde das beleidigend. Aber die Lehrer ergreifen keine Maßnahmen, selbst wenn sie solche Gespräche mitbekommen.“ Lehrer, die so etwas hören, haben nicht nur Angst vor der Reaktion der Schüler, sondern auch vor der Reaktion aller Beteiligten, vom Schuldirektor bis zur Regierung.

„Es wird ständig von Transphobie und Bigotterie gesprochen“, schrieb sie, „und viele der Studenten, die sagen, dass sie ‚trans‘ sind, sprechen ständig davon, dass sie das ‚Opfer‘ sind, wobei jeder, der nicht ‚trans‘ ist, der Täter ist“. Diese Besessenheit von der Opferrolle ist ebenfalls zutiefst beunruhigend – und satanisch. Die Botschaft lautet: *Deine Probleme sind nicht deine Schuld*. Was auch immer im Leben schiefläuft, vor allem wenn man den Status einer verfolgten Minderheit für sich beanspruchen kann – die Gesellschaft ist daran schuld. So bleiben die Menschen in Versagen und Unglück gefangen. Es garantiert, dass sie ihr eigenes Leben nicht verbessern werden. Sie fühlen sich nicht verantwortlich, ihre eigenen Fehler zu korrigieren oder auch nur anzuerkennen, und geben sich stattdessen immer mehr dem Jammern, dem Groll und der Verbitterung hin.

Sie schrieb, ihre Freundin „Kelley“ sei als Junge „bestätigt“ worden. „Sie hat ernsthafte psychische Probleme und geht regelmäßig nicht zur Schule, da sie sich selbst verletzt. Kelley hat sich sozial verändert, ohne dass ein Lehrer sie herausgefordert hätte. Sie hat einen neuen Namen und kann jetzt die Umkleieräume der Jungen benutzen.“ Wie *kriminell*, dass Schüler, die Hilfe bei psychischen Problemen brauchen, in *diese Richtung* gedrängt werden, *die sie völlig zerstören* wird. Schande über diese Pädagogen, die Mädchen wie „Kelley“ dieser verdrehten Ideologie geopfert haben.

„Alle meine Freunde glauben so ziemlich an die ‚Geschlechtsidentität‘. Mädchen und Jungen werden von Lehrern und Schülern als ‚bei der Geburt weiblich zugewiesen‘ oder ‚bei der Geburt männlich zugewiesen‘ bezeichnet. Das wird abgekürzt zu AFAB und AMAB.“ Das ist richtig: Die Lehrer dürfen nicht „Jungen“ und „Mädchen“ sagen. *Alles* wird durch diesen gruseligen Filter geleitet, der dafür sorgt, dass diese Jugendlichen ständig das „Geschlecht“ im Kopf haben.

Während ihrer Schulzeit sollten sich diese jungen Menschen mit Mathematik, Naturwissenschaften und Sprachen befassen. Sie sollten von den heldenhaften Lektionen der Geschichte reuere werden. Sie sollten lernen, in ihren Fähigkeiten zu wachsen, neue Verantwortung zu übernehmen und sich auf ein produktives Leben vorzubereiten, in dem sie arbeiten, etwas schaffen und etwas geben.

Wenn ihnen ständig „bei der Geburt männlich zugewiesen“ und „bei der Geburt weiblich zugewiesen“ vorgeworfen wird, wird all das beiseite geschoben und sie werden zu Laborratten in einem grotesken Experiment reduziert. Es fixiert ihre Gedanken auf sich selbst – und auf Sex – und auf Dinge, die niederträchtig, verwirrend und pervers sind.

Bildung sollte ihre Welt erhellen und ihren Horizont erweitern. Stattdessen werden sie in die Dunkelheit verbannt und ihrer Zukunft beraubt.

Die Wahrheit wird aufgedeckt

An der Schule dieses Mädchens gibt es einen so genannten Gleichstellungsclub, dem sie beigetreten ist, „weil ich an gleiche Rechte für alle glaube, dann aber festgestellt habe, dass es unmöglich ist, über eine andere Gruppe als Transmenschen zu sprechen, die diskriminiert wird. Es gibt eine Regel, die das Tragen von Abzeichen in der Schule verbietet, aber einige Schüler tragen Abzeichen mit Trans-Flaggen und Pronomen, und niemand schimpft mit ihnen.“ Diese angeblich *diskriminierte und viktimisierte* Gruppe wird in Wirklichkeit wie eine privilegierte Klasse behandelt.

„Bis jetzt habe ich das meiste einfach hingenommen. Aber es gibt einige Dinge, die ich nicht so stehen lassen kann. Ich mag zum Beispiel [die Autorin] J.K. Rowling sehr, aber eine Freundin nannte sie eine ‚TERF‘ (trans-ausschließende radikale Feministin) und sagte, sie sei untröstlich, als sie hörte, dass J.K. ‚anti-trans‘ sei. Ich fragte, inwiefern J.K. transphob sei, aber diese Freundin konnte mir keine Antwort geben, sie sagte nur: ‚Ich hoffe, dass alle TERFS tot umfallen.‘ Ich war erschrocken über ihre Wut.“

„Es gab auch gewalttätige Kommentare in den sozialen Medien gegenüber ‚Transphobikern‘ mit Schülern der Schule, die drohten, sie zu erwürgen.“

Die Wahrheit wird aufgedeckt. Wenn es eine Sache gibt, mit der sich diese Bewegung gerne brüstet, dann ist es *„Liebe“* – Akzeptanz, Inklusivität, Umarmung aller, egal was. Doch Transsexuelle nehmen sogar Homosexuellen und radikalen Feministinnen oft etwas übel. Wenn Sie nicht genau so denken wie sie, werden sie Sie gnadenlos angreifen. In dieser Bewegung geht es *nicht* um Liebe – sie erzeugt *gewalttätigen Hass*. Es geht nicht um Inklusivität – sie verlangt *totale Konformität*. Es geht nicht um Akzeptanz – es geht um *Zwang und Gehorsam*.

Der Hass, die Arroganz, die Einschüchterung und die Gewalttätigkeit dieser Menschen stammen aus der gleichen bösen Quelle wie ihre tragischen, schrecklichen sexuellen Perversionen. Es wird jeden Tag deutlicher, dass dies eine *satanische* Bewegung ist.

Es ist in der Tat ein schlagkräftiger Beweis für eine Wahrheit, über die die *„Posaune“* in den 33 Jahren ihres Bestehens viel geschrieben hat – dass wir in einer in der Bibel prophezeiten Zeit leben, in der Satan und seine Dämonen niedergeworfen und auf der Erde eingesperrt wurden. „... Weh aber der Erde ...! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat“ (Offenbarung 12, 12).

Wie *weh tut es* uns, wenn Lehrer die Worte „er“ oder „sie“ nicht verwenden, um Schüler zu beschreiben, weil sie fürchten, als transphobisch abgestempelt zu werden. Was für ein *Elend*, wenn eine Schulbibliothek eine ganze Abteilung von Büchern der Förderung dieses perversen Lebensstils widmet und den Eingang der Schule schmückt, um ihn zu feiern. Was für ein *Elend*, wenn Schulen dieses wahnhafte Verhalten fördern und gleichzeitig diejenigen zum Schweigen bringen und bedrohen, die sich dem widersetzen *Wehe*, wenn dies absichtlich vor den Eltern verheimlicht wird und die Eltern aus dem Leben ihrer Kinder ausgeschlossen werden und eine ganze Generation auf dem Altar eines entmenslichenden, heidnischen Kults geopfert wird!

Doch im selben Vers finden wir auch Hoffnung: „[Er] weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.“ Gott sei Dank, dass diese Verrohung und Zerstörung unserer Kinder nur eine kurze Zeit andauern kann.

Diese Probleme haben sich so sehr verfestigt, dass es schwer vorstellbar ist, dass die Regierungen dieser Welt das Ruder herumreißen können. Wir müssen uns dessen bewusst sein und unsere eigenen Kinder so gut wie möglich schützen. Wir können es uns nicht leisten, sie einfach dem öffentlichen Schulsystem zu überlassen.

Um das umfassende Problem zu lösen, muss Gott eingreifen. Und Er verspricht, genau das zu tun. Die Prophezeiungen darüber, dass der Gott dieser Welt gestürzt wird und auf der Erde sein Unwesen treibt, erfüllen sich, und sie gehen der prophezeiten Wiederkunft Jesu Christi unmittelbar voraus. Er kommt, um die Kontrolle zu übernehmen und die Regierung Gottes zu errichten, das einzige System, das ein wunderbares, weltweites Bildungssystem schaffen kann, das starke Familien aufbaut und jedem Kind hilft, sein von Gott gegebenes Potenzial zu erreichen. Er sät bereits heute in Seiner wahren Kirche die Saat für dieses Bildungsprogramm aus.

Wir müssen täglich beten: „Dein Reich komme“. Die grausame Realität dessen, was Satan in der Welt tut, sollte die Dringlichkeit und die Inbrunst dieses Gebets verstärken.